

## Vogel des Monats Oktober: Die Misteldrossel

Sie ist verwandt mit der Amsel und mit einer Größe von knapp 30 cm die größte der bei uns brütenden Drosselarten, die Misteldrossel *Turdus viscivorus*. Ihr Name bezieht sich darauf, dass sie gern die Früchte der Misteln verzehrt. Somit trägt sie auch zur Verbreitung der Mistel bei.

Es sind nur wenige Paare, die in der Gemarkung Obertshausen vorkommen. Wir finden die Misteldrossel in Nadel- und Mischwäldern im Umfeld des Waldparks und östlich der Rodau. Sie ist ein Teilzieher, der im Mittelmeerraum überwintert. Einige Vögel bleiben als Standvögel in ihrem Revier, und so können auch im Winter einzelne Misteldrosseln angetroffen werden.



Die beiden Geschlechter unterscheiden sich kaum in der Gefiederzeichnung. Die Oberseite ist graubraun.

Foto: P. Erlemann, 1.3.2016





Die cremefarbene Unterseite weist zahlreiche dunkle Flecken und Punkte auf. Wie bei allen Drosseln sind die Augen groß und dunkel. Im Flug sind die hellen Unterflügel zu erkennen und ihr lang gezogener schnarrender Ruf, der sich wie „zerrrrrrr“ anhört, ist unverkennbar. Verwechseln kann man die Misteldrossel am ehesten mit der Singdrossel, die aber kleiner und graziler ist.

Foto: P. Erlemann, 1.3.2016

Die Misteldrossel ernährt sich von Regenwürmern, Schnecken, Insekten, Sämereien und Beeren. Meist ist sie bei der Nahrungssuche hüpfend am Erdboden zu beobachten.

Foto: P. Erlemann, 1.3.2016



In der Regel trifft die Misteldrossel im Februar in ihrem Revier ein, und die Männchen beginnen mit ihrem Balzgesang. Es ist eine laute, melodische und etwas wehmütig klingende Strophe, die dem Gesang der Amsel ähnlich ist.

Das Nest wird aus Moos, kleinen Halmen und Flechten zumeist in Nadelbäumen gebaut. Es ist letztlich ein großer Napf, in den das Weibchen drei bis fünf Eier legt. Diese bebrütet es rund 14 Tage, die Jungen werden von beiden Partnern gut zwei Wochen im Nest versorgt, dann fliegen sie aus. Danach schließt sich oft noch eine zweite Brut an.

Während der Zugzeiten können besonders im März und Oktober kleine Trupps vor allem in der Rodauniederung beobachtet werden, wenn sie auf den Wiesen Nahrung suchen.